

Allgemeine Patienteninformation zur Blutegeltherapie

Die Blutegeltherapie ist eine effektive Therapie Erkrankungen wie Hämorrhoiden, Arthrosen, Besenreiser, Z.n. Thrombosen, Venenentzündung. Der Haupteffekt wird dadurch erreicht, dass der Blutegel in kleinen Mengen den Wirkstoff Hirudin abgibt, der das Blut verdünnt. Der Blutverlust pro Blutegel beträgt ca. 50 ml. Die Blutegel sind sensible Tierchen. Sie vertragen keine aufgeregte Atmosphäre, sind wetter – und transportempfindlich.

Einen Tag vor und am Tag der Behandlung sollten Sie keine parfümierte Creme, kein Duschgel oder medizinische Salbe und Öl an der zu behandelnden Körperstelle verwenden.

Eine Blutegeltherapie darf selbstverständlich **NICHT** erfolgen, wenn blutverdünnende Medikamente (z.B. Marcumar oder Aspirin) eingenommen werden oder Gerinnungsstörungen bestehen.

Die Blutegeltherapie beläuft sich auf ca. 2 Stunden. Sie sollten sich in diesem Zeitraum ruhig verhalten. Gehen Sie daher vor der Blutegeltherapie nochmals auf die Toilette.

Am Tag (und möglichst auch am Folgetag) der Behandlung sollten Sie die behandelte Extremität schonen, erhöht lagern und keine starke körperliche Aktivität vornehmen. Um eine Infektion zu verhindern, sollten sie Wärmeanwendungen, sowie längere Aufenthalte im Wasser (Duschen) und das Auftragen ätherischer Öle in den nachfolgenden 1 – 2 Tagen vermeiden.

In manchen Fällen kann es zu einer juckenden Rötung um die Bissstellen kommen (z.T. bis zu 7 Tage später). Dies ist in der Regel nicht bedrohlich und Teil der Wirkung. Diese Symptome lassen sich meist mit einfachen Mitteln (z.B. Kälteauflagen, Salbe gegen Insektenstiche) gut behandeln.

Die Bissstelle des Blutegels sieht aus wie ein Mercedesstern. Hier bleiben kleine, nach längerer Zeit kaum mehr sichtbare Narben zurück.

Nach Abschluss der Behandlung bekommen Sie einen dicken wattierten Saugverband, der Sie eventuell in der Bewegung einschränkt. Wir raten Ihnen dazu, weite Kleidung, ggf. weite (offene) Schuhe zu tragen. Der Verband muss bis zum nächsten Tag belassen werden.

Die Kosten der Behandlung werden von den gesetzlichen Krankenkassen in der Regel übernommen.

Aus medizinischer Sicht ist es oft sinnvoll, die Blutegelbehandlung zu wiederholen und 3 Blutegelbehandlungen im Abstand von 4 – 6 Wochen durchzuführen. Dafür können Sie zur ambulanten Blutegelbehandlung Freitag oder Samstag aufgenommen werden.

Die Aufklärung erfolgt höchstens 2 Wochen, spätestens 24 Stunden vor der Behandlung durch den Arzt.

**Besonderheiten, die es bei der
ambulanten Blutegelbehandlung zu beachten gilt!**

Falls Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen, ist es dringend erforderlich, Ihren Hausarzt vorab darüber in Kenntnis zu setzen. Bringen Sie bitte zur Aufnahme die Einweisung von ihrem Hausarzt mit.

Bitte melden sie sich am Aufnahmetag um 8.00 Uhr bei der Patientenaufnahme an.

Die Aufenthaltsdauer in der Abteilung Naturheilkunde an diesem Tag ist von 8.00 – etwa 17.00 Uhr (jedoch frühestens 3 Stunden nach Verbandsanlage).

Sollte es zu einer stärkeren Nachblutung kommen (eine leichte Nachblutung bis zu 12 Stunden ist normal und sogar erwünscht!), geben wir Ihnen zusätzliches Verbandsmaterial mit, welches Sie im Bedarfsfall über den bereits bestehenden Verband anwickeln können. Falls diese Maßnahme nicht ausreicht, oder falls andere Nebenwirkungen auftreten, die Ihnen Sorge bereiten, können Sie sich unter der Telefonnummer der Station 5 (02324 / 396 - 500) jederzeit melden. Von dort aus, wenn nötig, werden sie mit den diensthabenden Arzt telefonisch verbunden.

Sollte es zu schwerwiegenden Erscheinungen (Fieber, Schüttelfrost, Kreislaufprobleme etc.) kommen, müssen Sie sich umgehend mit uns oder ihrem behandelten Hausarzt in Verbindung setzen.

Sie sollten am gleichen Tag kein Auto oder andere Verkehrsmittel lenken.

**Spezielle Hinweise für Patienten,
die am Samstag eine Blutegelbehandlung erhalten**

1. Samstags werden nur Blutegel gesetzt an: Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule und Knie
2. **Voraussetzung für das Setzen der Blutegel am Samstag sind**
 - **die Krankenhaus einweisung,**
 - **Blutwerte (kleines Blutbild, CRP, INR (Quick) und PTT), die nicht älter als zwei Wochen sein dürfen,**
 - **unterschiedene Einwilligungserklärung**
 - **Pünktliches Eintreffen um 8.00 Uhr auf Station 5**

Einwilligungserklärung zur Blutegeltherapie

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG:

Über die geplante Blutegeltherapie incl. Komplikationsangaben bin ich von

Frau / Herrn Dr. _____ ausführlich informiert worden und habe das Informationsblatt durchgelesen.

- Ich habe keine Infektionskrankheit wie z.B. chron. Hepatitis oder HIV
- Ich nehme keine blutverdünnenden Medikamente (z.B. Aspirin) mindestens 3 Tage vor der Blutegelbehandlung ein

Ort, Datum, Uhrzeit, Unterschrift der Patientin/des Patienten/des Betreuers

Ort, Datum, Uhrzeit, Unterschrift - Arzt

Ich habe **keine weiteren Fragen**, fühle mich **ausreichend aufgeklärt** und bin nach ausreichender Bedenkzeit mit der geplanten Behandlung einverstanden.

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift der Patientin/ des Patienten/ des Betreuers